

THEATER

611

Das Menschenhaus

Ein theatrales Laboratorium des Zusammenlebens Ein Projekt der Szene Emmen
der Theatergesellschaft Malters
der Theatergesellschaft Willisau
und der Luzerner Spielleute



Die Idee

Ende 2000 lebten allein im Kanton Luzern
Menschen aus 66 verschiedenen Staaten mit uns zusammen.

Zusammen leben, zusammen arbeiten, zusammen eine Gesellschaft bilden ... streiten, lieben, hassen, begehren, fremd sein, aufgehoben sein ... das «Basisgeschehen», das heute zwischen unseren vielen im Ausland geborenen Mitbürgerinnen und uns abläuft, könnte ja spannender – aber auch konfliktgeladener – nicht sein. Wir nehmen es als Grundlage für eine theatrale Untersuchung.

Unter dem Arbeitstitel «Das Menschenhaus» werden wir im Sommer 2006 in einer Industriebaute in Emmenbrücke ein «theatralisches Laboratorium des Zusammenlebens» einrichten. Was uns dabei interessiert, ist der gemeine Alltag (im Gegensatz zum ideologischen Überbau), vom Zusammenprallen bis zum Verschmelzen kultureller Präferenzen.

Ein «Laboratorium» gibt uns dabei die Möglichkeit, gewisse Parameter des Zusammenlebens künstlich aufeinandertreffen zu lassen, Situationen zu verschärfen, Einzelteilchen zu beschleunigen, den Druck zu erhöhen ...

Unser Ziel: Im «Menschenhaus» unterhaltsame, künstlerisch überraschende, irritierende Sichtweisen zu diesem weit gefassten Thema zu präsentieren.

Wir möchten damit ein breites Publikum ansprechen.

Das Gebäude – die Theaterform

Das Gebäude 611 der ehemaligen Viscose in Emmenbrücke ist Synonym für eine Industriebranche. Der Ort atmet noch die vergangenen arbeitsintensiven Jahre. Und er erinnert an die Zeit, in denen wir Schweizer ausländische Arbeitskräfte riefen. Heute steht er leer, ein Zeuge der Industriegeschichte.

In diesem oder einem anderen Industriegebäude der Gemeinde Emmen beabsichtigen wir drei grössere Räume und diverse Gänge zu bespielen.

Das Gebäude 611 würde sich für eine aussergewöhnliche theatrale Nutzung eignen. Wir sind daran, einen Rundgang zu konzipieren, der zugleich eine thematische Installation ist. In drei grossen Hallen werden längere – ca. 20 minütige – geschlossene Theaterszenen vorgestellt.

Das Publikum soll sich im «Menschenhaus» auf eine Reise begeben, sich zu Theaterszenen hinsetzen, Installationen durchwandern, Nischen erkunden.





Themen – Autorinnen- und Autorensuche

Für drei bis vier «theatrale Bögen», also in sich geschlossene Szenen, suchen wir die Zusammenarbeit mit Autorinnen und Autoren. Sie sollen ihre eigene Sicht auf das Thema in eine «Laborsituation» verpacken.

Labore untersuchen bestimmte Konstellationen unter unterschiedlichen Voraussetzungen. Bekanntes wird mit Unbekanntem konfrontiert, man sucht Einsichten in Verhalten innerhalb eines bestimmten Setings ...

In unserem Falle haben wir Situationen angedacht, die den Lebensbereichen «Freizeit», «Arbeit» und «Privates» zugeordnet werden können. Damit wollen wir vor allem ausdrücken, dass wir auf der Suche nach dem «Bodensatz» sind, nach dem, was uns am nächsten ist und berührt ... nach Themen, die Vorurteile, Sentimentalitäten, Ideale, Ängste – oder was auch immer es sei – im realen Handeln erkennen lassen. Im Labor suchen wir die Zuspitzung, verengen die Sicht auf die «Versuchsanordnung».

Ein Themenfeld wie es das «Laboratorium für gesellschaftliches Zusammenleben» darstellt ist weit, sehr weit, und eine Annäherung ist von unterschiedlichsten Seiten her möglich. Wir möchten es erst einengen, wenn wir mit den Autorinnen und Autoren erste Gespräche geführt und konkrete Absprachen getroffen haben.

Der Abend wird darauf aufbauend als Ganzes konzipiert, das ganze «Menschenhaus» wird sich für das Publikum in eine «Versuchsanordnung» verwandeln. Die Autorinnen und Autoren sollen aber als erste die Freiheit haben, ihr thematisches und künstlerisches Statement einzubringen.

Auflagen

Eine wichtige Auflage für die Szenenerarbeitung besteht allerdings: Die Szenen müssen für jeweils mindestens 10 Personen (es können bis zu 30 sein) sprechende und/oder stumme Rollen enthalten.

Die Darsteller werden alles Laien sein.

Die Szenen müssen bis Ende August 2005 vorliegen und eine Inszenierung von ca. 20 Minuten möglich machen.

Rundgang-Gestaltung

Neben den «Hauptszene» sind auch Installationen und bildnerisch/musikalische Themeninputs vorgesehen. An dieser Stelle soll sicher auch die Geschichte des Hauses selbst Platz finden. Ideen, die hierzu schon bestehen, werden mit den Themen der Autoren abgeglichen.

Die Zusammenarbeit mit in-/ausländischen KünstlerInnen – aber auch Gruppierungen wie Chöre oder Vereine – wird angestrebt.

Die Trägerschaft

Das Projekt «Das Menschenhaus» wird vom Verein «Theater 611» getragen. Er wurde eigens von der Szene Emmen, der Theatergesellschaft Malters, der Theatergesellschaft Willisau und den Luzerner Spielleuten dafür gegründet.

Es ist das erste Mal, dass sich die im Kanton Luzern renommierten Laientheatergemeinschaften zu einem Grossprojekt zusammenfinden. Sie bringen ein grosses organisatorisches und künstlerisches Know-how mit, können auf ein breites Stammpublikum zählen und verfügen über beträchtliche personelle Ressourcen.

Die Szene Emmen – als erfahrener Partner in der Organisation und Durchführung kultureller Anlässe – wird die Einbettung des Projektes in Emmen ermöglichen und tragfähig machen.

Die Leitung

Reto Ambauen, Luzern (Künstlerische Leitung)

Ausbildung

1988 Primarlehrerdiplom

1989-94: Werkstatt für Theater Luzern
Schauspiel Akademie Zürich

1997-98: Viermonatiger Aufenthalt in Moskau und Weiterbildung am GITIS (Staatliches Schauspiel Institut Moskau) und am The Young Actors Musical Theatre of Moscow.

Seit 1991:

Über 100 schauspielerische und theaterpädagogische und Regieprojekte in der Schweiz, Russland, Georgien, USA und Indien.

davon 30 Inszenierungen u.a. bei:

Luzerner Theater, Theater Aeternam, Jugendtheater und Theatergesellschaft Willisau, zusammenstoss, Zwischenbühne Horw, Theater ecco Rondo, Tropfstei Ruswil, Luzerner Spielleute

Auszeichnungen:

Stadt und Kanton Luzern:

Gewinner des Werkbeitrags in der Sparte Theater 1996 und 2000

Kunst- und Kulturanerkenntnispreis der Stadt Luzern 2001

Ruth Schürmann, Luzern (Künstlerische Leitung)

Ausbildungen in Theatergeschichte sowie Bühnen- und Kostümbild an der Brera in Mailand, visuelle Kommunikation an der Hochschule für Gestaltung Luzern.

Seit 1986 in verschiedensten gestalterischen Bereichen konzeptionell und ausführend tätig:
u.a. ca. 45 Bühngestaltungen im In- und Ausland
Regie- und Dramaturgiearbeiten im Volkstheater
Konzeptionen von theatralen Installationen
Seit 1996 führen eines eigenen Gestaltungsateliers in Luzern

Zusammenarbeit

Es ist das dritte Mal, dass Reto Ambauen und Ruth Schürmann ein grösseres Projekt miteinander führen werden. Sie übernehmen die Verantwortung für die Inszenierung und die bildnerische Umsetzung.
Eine wichtige Vor-Erfahrung dafür war die spartenübergreifende Realisierung eines Jahresprojektes in Willisau.

Administrative Leitung

Die Organisation des Theaterevents liegt in den Händen der vier (Theater)Gesellschaften, die den Verein «Theater 611» bilden. Der Verein besetzt alle Chargen wie z.B. Projektleitung, technische Leitung, Finanzen und Finanzcontrolling.

Luzern, 3. Januar 2005

Ruth Schürmann

Reto Ambauen

611

Das Menschenhaus

Ein theatrales Laboratorium des Zusammenlebens

Ein Projekt der Szene Emmen
der Theatergesellschaft Malters
der Theatergesellschaft Willisau
und der Luzerner Spielleute

Infos für interessierte Spieler und Spielerinnen

Die vier Organisationen Szene Emmen, Luzerner Spielleute, Theatergesellschaft Malters und die Theatergesellschaft Willisau haben sich zum Verein Theater 611 zusammengeschlossen, um im Sommer 2006 in Emmenbrücke das Theaterprojekt "Das Menschenhaus - ein theatrales Laboratorium des Zusammenlebens" durchzuführen.

Es soll ein Projekt mit bis zu 100 ausschliesslich Laienspielerinnen und -spielern entstehen. Der Verein Theater 611 lädt Menschen jeden Alters und jeder Nationalität (speziell auch Jugendliche) aus der ganzen Region herzlich ein, an diesem Projekt mitzuwirken.

Eine Mitgliedschaft in einer der beteiligten Theatergesellschaften ist nicht Voraussetzung, um teilnehmen zu können.

Auch sind wir auf der Suche nach Menschen, die sich in irgendeiner Form bei diesem grossen Projekt engagieren möchten.

Probeaufwand Januar bis Juni 2006

Probekickstart Januar 06

Die Proben finden in einer ersten Projektphase dezentral in Willisau, Malters und Luzern statt. Als Spielerin wird man fix einer dieser Gruppen angehören. (Möglichst kurze Anfahrtswege)
An jedem dieser Orte wird einmal wöchentlich abends geprobt.

Sechs Probeweekends Sa/So (z.T. zusammen mit den anderen am Projekt beteiligten Theatergruppen, für gemeinsame Szenen/Aktionen)
Probefreie Zeit: Faschnachts- und Osterferien
Voraussichtlich ab Juni 06 erste Proben in Emmen
Reduzierter Probetrieb während Fussball WM-Endspielen 9. Juni – 9. Juli 06

Juli bis Mitte August 06

Schulsommerferien ab. 9. Juli: Probefreie Zeit/Ferien: 9. - 22. Juli
Probekickstart tagsüber und abends:
Sa. 23. - So, 30. Juli
Probeweekend: Sa./So. 6. 7. August
1. - 12. August alle Abende freihalten

Aufführungen:

Première: Sa. 13. August
weitere 20 Vorstellungen bis 30. September 06

Weitere auch inhaltliche Infos können abgerufen werden unter:

www.szene-emmen.ch
www.spielleute.ch
www.theater-malters.ch
oder www.theater.willisau.ch

Anmeldungen bis Ende März 2005 bei Maggie Imfeld, maim@freesurf.ch, oder 079 626 63 50.

Bei Anmeldung per Mail: Bitte Name, Adresse, Mailkontakt, alle Telefonnummern angeben.

Gewünschte Funktion angeben: Spieler, Helfer, mögliche Dienstleistungen ect.

Stand Januar 05